

Gemeinsame Öffentliche Anhörung
des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
und des Unterausschusses Vereinte Nationen, internationale Organisationen
und Globalisierung
zum Thema: „Post-MDG- und SDG-Prozess“
am 17. April 2013, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

A. Exposé

Sowohl auf dem Weltnachhaltigkeitsgipfel im Juni 2012 in Rio de Janeiro (Konferenz Rio plus 20) als auch auf der 67. Generalversammlung der Vereinten Nationen im Herbst des gleichen Jahres wurde vereinbart, dass eine Entwicklungsagenda für die Zeitspanne nach 2015 ausgearbeitet wird, die die hauptsächlich auf Überwindung von Hunger, Armut und die soziale Grundversorgung gerichteten Millenniumsentwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDGs) mit Fragen des Umwelt- und Ressourcenschutzes und des Erhalts der biologischen Vielfalt verbinden und zu universellen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) führen soll.

Die neuen SDGs sollen nicht hinter die Ansprüche der noch keineswegs erreichten MDGs zurückfallen, Sektor übergreifend und in einem transparenten, partizipativen Prozess erarbeitet werden, für alle Länder dieser Welt gelten, gut kommunizierbar, mess- und überprüfbar sein.

Im Rahmen der Vereinten Nationen haben sich inzwischen mehrere Arbeitsgruppen und Kommissionen gebildet, die die Überprüfung der Erreichung der auf das Zieljahr 2015 gerichteten MDGs, die Post-MDG-Agenda und die Ausarbeitung von SDGs vorantreiben sollen. Auch in der internationalen Zivilgesellschaft werden die SDGs und die Post-MDG-Agenda intensiv diskutiert.

Ziel der gemeinsamen Anhörung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Unterausschusses „Vereinte Nationen, internationale Organisationen und Globalisierung“ soll es sein,

1. den bisherigen Stand der Erreichung der MDGs zu beleuchten und dabei der Frage nachzugehen, welche Lehren aus den Erfolgen und Misserfolgen des MDG-Prozesses für die Post-MDG-Agenda zu ziehen sind,
2. sich über die Arbeit der internationalen Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen zu informieren, die die Post-MDG-Agenda und den SDG-Prozess vorbereiten,
3. Anregungen und Ideen zu hören und zu diskutieren, die bereits seitens der Bundesregierung, der Wissenschaft, der Wirtschaft und der im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und des Umwelt- und Klimaschutzes tätigen Nichtregierungsorganisationen - sowohl im Norden als auch im Süden - in Bezug auf die Post-MDG-Agenda und den SDG-Prozess entwickelt worden sind.

B. Gliederung

Block 1 (14:00 Uhr bis 14:45 Uhr)

MDGs – Entwicklungsziele, die bis 2015 erreicht werden sollen: Wo stehen wir heute? Welche Vorzüge und Schwachpunkte hat dieses Zielsystem? Was muss noch geleistet werden? - Eine Zwischenbilanz

Sachverständiger:

Prof. Dr. Dirk Messner (Direktor beim Deutschen Institut für Entwicklungspolitik, **DIE**)

Block 2 (14:50 Uhr bis 15:35 Uhr)

Von den MDGs zu universellen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) – Der Prozess und die Institutionen, die ihn gestalten. Ein Überblick

Sachverständiger:

Nikhil Seth (Direktor der Abteilung für nachhaltige Entwicklung bei den Vereinten Nationen, **UN-DESA**)

Block 3 (15:40-17:30 Uhr)

Anforderungen an die Post-MDG-Agenda und die neuen SDGs / Kriterien, Ideen, Vorschläge. Ein Austausch

Sachverständige:

Jan Dusik (Direktor und Regionalbeauftragter in Europa beim Umweltprogramm der Vereinten Nationen, **UNEP**)

Gilbert Fossoun Hougbo (Stellvertretender Generaldirektor für externe Programme und Partnerschaften bei der Internationalen Arbeitsorganisation, **ILO**)

Dr. Klaus Schilder (Sprecher der AG Internationale Finanzarchitektur und Armutsbekämpfung beim Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V., **VENRO**)

Nikhil Seth (Direktor der Abteilung für nachhaltige Entwicklung bei den Vereinten Nationen, UN-DESA) – ohne Eingangsstatement

Oliver Wieck (Leiter der Abteilung Außenwirtschafts-, Handels- und Entwicklungspolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie, **BDI**)

C. Organisation

Zeit für das Eingangsstatement der Sachverständigen: 8 Minuten.

Positionspapiere der Sachverständigen sowie von weiteren interessierten Organisationen und Verbänden zur Vorabinformation der Ausschussmitglieder sind erwünscht. Die Stellungnahmen der Sachverständigen werden auf die Homepage des Ausschusses gestellt.